
Persistenter Identifier: 026398621_0007
Titel: Zeitschrift für pädagogische Psychologie und Jugendkunde - 7.1905
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 1755 ; RF 714 - 728
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/026398621_0007/1/

Zeitschrift für **Pädagogische Psychologie, Pathologie und Hygiene.**

Herausgegeben
von
Ferdinand Kemsies und Leo Hirschlaff.

Jahrgang VII.

Berlin, Februar 1906.

Heft 5/6.

Neuere Forschungen und Anschauungen über die Sprache des Kindes.

Von

Gustav Lindner.

Vortrag, gehalten am 19. August und 16. September 1905 im Lehrerverein
zu Zschopau.

Als im Jahre 1856 der erste deutsche Bahnbrecher auf dem Gebiete der Kinderpsychologie, Berthold Sigismund,¹⁾ in seinem klassischen Buche „Kind und Welt“ die berechtigte Klage erhob: „Wir wissen, wann die einzelnen Pflanzen blühen und fruchten, wann jeder Vogel mausert, wandert oder nistet, wie lange die oder jene ägyptische Königsfamilie regiert hat — und wir kennen unsere eigene Entwicklung nur so äußerst ungenau,“ da ahnte er gewiß nicht, daß nicht ganz ein halbes Jahrhundert später schon eine Literatur über die kindliche Geistesentwicklung existieren würde, die voll zu beherrschen, nicht einmal der Fachmann der Kinderpsychologie von sich wird behaupten können. Das Verdienst, in dieser

¹⁾ Die 1787 geschriebene kurze Abhandlung Dietrich Tiedemanns „Ueber die Entwicklung der Seelenfähigkeiten bei Kindern“ kann mit Sigismunds Buche kaum verglichen werden.